

Gottes Verheissung in der Dornenkrone H.Bär

1. Die verlorene Krone – Dornen als Folge der Sünde

Ein Herr mit dem Namen König geht zum Zahnarzt. Am Empfang wird er nach seinem Namen und den Beschwerden gefragt. Er antwortet: „Heinz König, ich habe meine Krone verloren!“ Die Frau schreibt, und plötzlich lacht sie laut auf: „Der Herr König hat seine Krone verloren! Na, dann wollen wir mal sehen, ob wir sie wiederfinden.“

Diese kleine Anekdote erinnert uns an unser Lebensschicksal. Von Gott als Königskinder gedacht und als Krone der Schöpfung bestimmt, haben wir unsere Krone verloren. Jeder kann da seinen Namen einsetzen. Zuerst: Adam und Eva haben die Krone, das Paradies verloren. Und womit haben sie die Krone eingetauscht? Mit Dornen. 1Mo 3,17-18: *Zu Adam sagte Gott: Der Ackerboden soll verflucht sein! Dein ganzes Leben lang wirst du dich abmühen, um dich von seinem Ertrag zu ernähren. Du bist auf ihn angewiesen, um etwas zu essen zu haben, aber er wird immer wieder mit Dornen und Disteln übersät sein.*

Dornen sind ein Sinnbild **für die Folgen der Sünde**.

„Dornengestrüpp auf der Erde ist das Ergebnis der Sünde in unserem Herzen“ (M. Lucado).

Diese Wahrheit wird in den Worten Gottes an Mose ausgesprochen. Gott drängte die Israeliten, das Land von gottlosen Menschen zu säubern. Ungehorsam würde zu Schwierigkeiten führen: *„Wenn ihr aber die Bewohner des Landes nicht vor euch her vertreibt, so werden euch die, die ihr übrig lasst, zu Dornen in euren Augen werden und zu Stacheln in euren Seiten“* (4. Mose 33,55).

Im übertragenen Sinn heisst das: Das Vertreiben der götzendienerischen Bewohner aus dem verheissenen Land kommt dem Ausrotten der Sünde in unserm Leben gleich. Wo wir mit Sünden in unserm eigenen Leben Kompromisse eingehen, statt sie auszurotten, werden diese als Folge, uns wie Dornen in den Augen und Stacheln in unseren Seiten werden.

Im Gleichnis vom vierfachen Ackerfeld heisst es vom Samen, dem Wort Gottes: *„Andres fiel unter die Dornen, und die Dornen wuchsen auf und erstickten es“* (Mt 13,7.22). Die Dornen werden dort mit den Sorgen der Welt und dem Trug des Reichtums gleichgesetzt. Auch Auflehnung führt zu Dornen. *„Stacheln und Stricke sind auf dem Wege des Verkehrten“* (Spr 22,5). Jesus selbst hat das Leben böser Menschen mit Dornen verglichen. Als er von falschen Propheten sprach, sagte er: *„An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln?“* (Mt 7,16).

Die Frucht der Sünde sind Dornen – stachelige, spitze, scharfe Dornen.“ (M. Lucado).

Setze deinen Fuss in das Dornengestrüpp der Menschheit und spüre ein paar Disteln: Angst, Schande, Entmutigung, Kritiksucht, Verleumdung, Streitsucht, Unversöhnlichkeit, Stolz, Zorn, Starrköpfigkeit, Menschenfurcht, Lüge, Habsucht, Rebellion und das sind beileibe noch nicht alle Dornen und Stacheln, die es gibt.

Röm 6,23: Der Lohn der Sünde – die Folgen der Sünde ist der Tod. Der Tod ist ein ganz tiefsitzender Stachel. Und gerade wegen dieses tiefsitzenden giftigen Stachels musste Jesus sterben. Sein Tod war sozusagen des Todes Tod. Denn der Tod konnte Jesus nicht in seiner Gewalt halten und die Osterbotschaft heisst deshalb: *Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? ... Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus* (1Kor 15,55.57). Dann also kam Jesus um diese Dornen und Stacheln auf sich zu nehmen und sie zu entsorgen. Und wie hat er es getan?

2. Die Dornenkrone hat Jesus für uns getragen

Der König aller Könige kommt vom Himmel herab und lässt sich mit Dornen krönen, lässt sich verspotten und ans Kreuz nageln. Er lässt seine Königskrone beim Vater, um die Dornenkrone der Menschen auf sich zu nehmen. „Wenn die Frucht der Sünde Dornen sind, ist dann nicht die Dornenkrone auf der Stirn Christi ein Bild für die Frucht unserer Sünde, die sein Herz durchbohrte?“ (M. Lucado)

Mt 27,29: *Aus Dornenzweigen flochten sie eine Krone und drückten sie ihm auf den Kopf ... knieten vor ihm nieder und riefen höhnisch: „Es lebe der König der Juden.“* Vgl. Jh 19,2-5.

Jesus trägt für uns die Krone aus Dornen als Sinnbild der tiefen Verletzung, die wir Menschen Gott, anderen, uns selbst und der Schöpfung angetan haben. Und Jesus lässt sich dafür verletzen und erniedrigen. Fühlen wir uns klein gemacht, nicht respektiert? Auch das hat Jesus auf sich genommen.

Jesus selbst war nie im Dornengestrüpp gefangen. Er wurde versucht wie wir, aber er wurde nie schuldig. Auf ihn haben viele Menschen ihre Sorgen entsorgt, aber er hat sich nie Sorgen gemacht. Angst? Er verliess nie die Gegenwart Gottes! Jesus hat die Früchte der Sünde nie verursacht, aber dann wurde er für uns zur Sünde gemacht Vgl. 2Kor 5,21: *„Er (Gott) hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm die Gerechtigkeit Gottes würden.“*

Christus wurde ans Fluchholz gehängt. Er wurde zum Fluch für uns, damit wir erlöst sind (vgl. Gal 3,13). Dann umgaben ihn alle Gefühle der Sünde wie Schatten im Wald. Er fühlte sich ängstlich und alleine. Er schwitzte Blut in Gethsemane. Am Kreuz schrie er den grausamen Schrei des Sünders: *„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“* (Mt 27,46). Er trug die Dornenkrone als sichtbares Zeichen dafür, dass alle Sünden und ihre Folgen auf IHM lagen.

Was ist das Grösste am Kommen Jesus?

- Dass der Sohn Gottes Mensch wurde?
- Dass ER Menschen heilte?
- Dass er sich nicht verteidigte als die Schuld der ganzen Menschheit in seine Schuhe geschoben wurde?

Das waren alles ganz grosse Dinge, aber das Grösste war,

dass er für mich und für dich die Dornenkrone wählte, weil du und ich es ihm wert waren! Er tauschte die Krone im Himmel mit der Dornenkrone ein, weil er dich und mich so liebt!

Weil er nicht will, dass wir im Dornengestrüpp bleiben und in Ewigkeit mit den Dornen verbrannt werden, sondern dass wir die Krone des Lebens gewinnen.

3. Anstelle von Dornen - die Krone des Lebens geschenkt

Jesus trägt die Dornenkrone, damit er uns die Lebenskrone schenken und anvertrauen kann. Wer die Liebe und Vergebung Gottes persönlich empfängt, wird wieder gekrönt „mit Gnade und Barmherzigkeit“ (Ps 103,4). Die Krone des Lebens können wir uns nicht verdienen oder erwerben. Aber sie wird denen, die Gott gehören und gehorchen, geschenkt (nach A. Kühner).

Paulus schreibt im letzten Brief an seinen Freund Timotheus: *Ich habe Glauben gehalten; hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem letzten Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben* (2Tim 4,8). Welch eine Lebensperspektive!

Off 2,10: *Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.* Vgl. Jak 1,12.

Jesus hat für dich die Siegeskrone geholt. Sie liegt schon bereit. Unser Teil ist es, zu glauben, den guten Kampf zu kämpfen, Gott und Menschen lieben und Jesus treu zu sein.

Anstelle von Dornen gibt uns Jesus die Krone für Königskinder.

Du, Jesus, bist mit Dornen gekrönt worden und du hast uns zu Königskindern gemacht.

Du bist ans Kreuz geschlagen worden und hast uns erlöst!

Du bist gestorben

und hast uns Leben geschenkt.

Wer möchte heute Abend dieses Geschenk ganz bewusst annehmen?
Wer will sich angesichts dieser Tat Jesus als Geschenk an ihn, sein Leben ihm anvertrauen?

Dann bezeuge es heute Abend in dem du nach vorne kommst, deine Dornen und Stacheln bei ihm abgibst und seine Vergebung annimmst.

Lied: Jesus Christus starb für mich

Abendmahl – Gedächtnisfeier. Wir denken daran, was Jesus für unsere Schuld und Sünde gelitten hat. Wie er die Königskrone im Himmel abgegeben hat und sich von uns Menschen mit Dornen krönen liess. Wie er uns Menschen aus dem Fluch des Dornengestrüpps befreit hat. (Blatt mit Gewissensspiegel (Dornen) austeilen)

Wenn du Sünden und Folgen der Sünden in deinem Leben spürst, wenn du dich wie im Dornengestrüpp gefangen weisst, dann schreie zu Jesus um Vergebung und Befreiung. Vielleicht sind es aber auch nur einzelne Dornen, Sünden, die dich Plagen. Gib den Dornen in deiner Hand einen Namen (unter jedem Stuhl liegt ein Dornenzweig). Nimm den Mut zusammen und komm nach vorne und lege diese Dornen auf die Dornenkrone hier, bekenne und lege sie ab. (Wir hören Hintergrundmusik). Öffne dein Herz, lass dich durch den Heiligen Geist ansprechen. Der Dornzweig soll eine Hilfe sein.

Wenn dich der Geist Gottes auf Sünde aufmerksam macht, bringe es in Ordnung. Nimm die Gelegenheit zum Bekenntnis wahr, bringe den Dornzweig nach vorne. (falls dir nichts bewusst wird, lass den Dornzweig unter deinem Stuhle liegen (am Schluss entsorgen). Anschliessend wollen wir dann das Abendmahl einnehmen. Wir sind am Tisch von Jesus eingeladen. Er hat uns zu Königskindern gemacht. Mit dem Abendmahl bezeugen wir, dass wir in der Gemeinschaft mit Jesus und unsern Mitchristen bleiben wollen. Wir wollen Jesus treu bleiben. Er setzt uns seine Krone auf.

Lied: Würdig das Lamm, das geopfert ist

1.Joh 1,8-10. Vergebung zusprechen im Gebet

Ich lese nun die Einsetzungsworte

Und dann werden wir das Abendmahl einnehmen.

Lied: Zwischen Himmel und Erde

Segen (nach Off 1,5-6)